

# CHECK.punkt

## AKTUELLES AUS DER PALÄSTINENSISCHEN PRESSE

16.02.-22.02.2010

### ISRAELISCHES ERBE

Premierminister Netanjahu verkündete Anfang der Woche die Aufnahme der Hebron Ibrahimi Moschee, Grab Abrahams, und der Bethlehemer Bilal Ben Rabah Moschee, Grab Rachels, in die Liste israelischen archäologischen und kulturellen Erbes. Die beiden für Palästinenser kulturell und religiös bedeutenden Orte liegen im besetzten Westjordanland.

#### UNSER LEBEN - RELIGIÖSE DIMENSIONEN

von Hafez Al-Barghouti, Al-Hayat Al-Jadida, 22.02.2010

Die Aufnahme der Ibrahimi-Moschee und der Bilal bin Rabah Moschee (die auch als Rachels Tomb bezeichnet wird) in die Liste israelischen Erbes bestätigt wieder die religiöse Dimension des Konflikts. Der Angriff auf Ost-Jerusalem mit dem Ziel der Judaisierung einiger Symbole des islamischen Erbes in der Stadt ist nichts Neues. Während der 80er Jahren wurden in der Westbank immer wieder islamische Symbole, wie Moscheen und Gebäude im Besitz religiöser Stiftungen, von jüdischen Gruppen umgewandelt, indem ihnen alte biblische Namen verliehen wurden. Dies ist eine Fälschung der Geschichte und der Wahrheit. Mit einiger Naivität wurden in der Vergangenheit diese neuen israelischen Bezeichnung auch von den Palästinensern verwendet. An vielen Stellen wurde diese Fälschung versucht: in Ramallah, in Nablus, in Orta, in Selwad und an vielen anderen Orten.

Die Entscheidung Netanjahus bezüglich der Ibrahimi-Moschee und der Bilal bin Rabah Moschee ist eindeutig. Mit ihr legt Netanjahu Hindernisse auf dem Weg in Richtung Frieden. Diejenigen, die Druck auf uns ausüben, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, sollten zuerst den massiven Angriff Netanjahus auf unser Land und unsere Heiligtümer stoppen. Es ist nicht wichtig, was Netanjahu über den Frieden sagt, entscheidend ist, welche Sprache seine Taten sprechen. Es sei denn, die Vermittler sind beim Blick auf den israelisch-palästinensischen Konflikt auf einem Auge blind. Es ist nicht im Sinne des Friedens, dem Konflikt eine religiöse Dimension zu verleihen. Auf diese Weise wird es niemals einen Frieden in der Region geben.

### TOD DES HAMAS-FUNKTIONÄRS AL-MABHOUH

Am 19. Januar 2010 wurde Mahmoud al-Mabhouh, führendes Hamas-Mitglied, in seinem Dubaier Hotelzimmer tot aufgefunden. Während die Untersuchungen der Dubaier Sicherheitsorgane andauern, mehren sich Spekulation über eine Verbindung der Täter mit dem israelischen Auslandsgeheimdienst Mossad.

#### DIE ERMORDUNG VON AL-MABHOUH: VOLLER RESPEKT GEGENÜBER DER POLIZEI VON DUBAI UND VIELE OFFENE FRAGEN

von Ibrahim Dabies, Al-Quds, 21.02.2010

Es ist nicht das erste Mal, dass Dubais Polizeiapparat seine Professionalität unter Beweis stellt. Die Ermordung der berühmten libanesischen Sängerin Suzan Tamiem wurde trotz weniger Indizien innerhalb weniger Tage aufgeklärt. Im Fall Al-Mabhouh wurden alle Täter durch die vielen Überwachungskameras im ganzen Stadtgebiet



# CHECK.punkt

aufgezeichnet und konnten so identifiziert werden.

Doch die entscheidende Frage bleibt: Wer steckt dahinter und welche Konsequenzen folgen aus der Tat?

Die sicherlich einfachste Frage lautet: Wer hat ein Interesse am Tod Al-Mabhohs? Eindeutig ist dies Israel. Davon geht auch die Polizei von Dubai zu 99% aus. Wäre Israel nicht in die Tat verwickelt, warum wurden dann israelische Botschafter in London, Paris und Dublin in die jeweiligen Außenministerien einbestellt? Und wenn die israelischen Angeklagten unschuldig sind, warum stellen sie sich nicht Interpol, um ihre Unschuld zu beweisen?

Eine zweite Dimension spielt hier eine Rolle: Die zwei verdächtigten Palästinenser, die Dubai von Amman als mögliche Mit-täter ausgeliefert wurden. Wie der Polizeichef von Dubai des Weiteren erklärte, gibt es noch anderes schweres Beweismittel gegen die Täter.

Daher wird es nicht lange dauern, bis eine offizielle Anschuldigung gegenüber dem Mossad erfolgt.

Wir, die Palästinenser, glauben an die Fähigkeit der Polizei von Dubai, aber wir glauben auch an die Komplizenschaft einiger europäischer Länder bei der Tat. In einigen britischen Zeitungen wurde bekannt, dass die britische Regierung von der Tat wusste und einige Täter mit gefälschten Pässen unterstützte.

Eine Frage wird allerdings ohne Antwort blieben: Al-Mabhoh ist eine geheimnisvolle Person. Er wurde „der Geist“ genannt. Er nahm alle Sicherheitsverkeh-rungen wahr, reiste bspw. unter falschem Namen nach Dubai. Wie konnten so viele Informationen über seine Reise bekannt sein und sogar ein Zimmer neben seinem Zimmer im Hotel reserviert werden? Wo ist die Lücke?

## DIE ROLLE EUROPAS

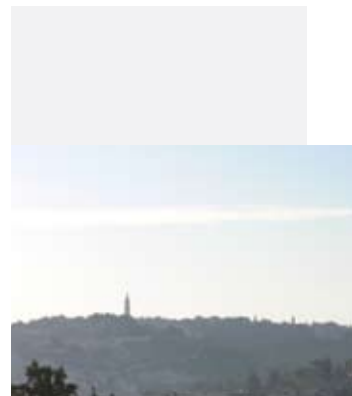
Am 22. Februar veröffentlichten der französische Außenminister Bernard Kouchner und sein spanischer Amtskollege Miguel Angel Moratinos einen gemeinsamen offenen Brief in „Le Monde“, in dem sie forderten, dass Europa seine Verantwortung im Nahost-Friedensprozess schultern und eine aktive Rolle in der Vermittlung zwischen Israel und Palästinensern einnehmen möge.

### DIE EUROPÄISCHE INITIATIVE Al-Quds Kommentar, 22.02.2010

Den Nachrichten über die französisch-spanische Initiative zur Anerkennung eines unabhängigen palästinensischen Staates innerhalb von anderthalb Jahren für den Fall eines Scheiterns von Verhandlungen begegneten die Palästinenser mit voller Akzeptanz, während sie auf die Ablehnung Israels stießen.

Diese Initiative ist durch ein hohes Maß an Unklarheit gekennzeichnet und wirft viele Fragen auf. Denn ein deutliches Statement seitens der EU zu der Initiative fehlt noch immer. Bereits im vergangenen Jahr wurde diese Idee – also die einseitige Ausrufung eines unabhängigen palästinensischen Staates – als Option in den Raum gestellt. Die offizielle Reaktion der USA und der EU war eine klare Ablehnung. Es wurde immer gesagt, dass die Zeit dafür noch nicht reif sei. Die optimalen Voraussetzungen für einen palästinensischen Staat seien Verhandlungen mit Israel.

Die letzten Jahre haben jedoch bewiesen, dass Israel keine Rücksicht auf Europa nimmt. Israel schafft Fakten in seinem Sinne und den Palästinensern bleibt nichts als abzuwarten. Sind die europäischen Erklärungen und Positionen nur Rhetorik? Die palästinensischen Rechte sind allen bekannt und die EU ist ein Teil des Quar-



# CHECK.punkt

tettes. Warum zwingt die EU Israel dann nicht, seinen Verpflichtungen gerecht zu werden?

Wir erwarten mehr von Europa als Absichtserklärungen. Europa hat ein historisches Anliegen als Nachbar in der Region und muss dieses bewahren. Von Europa als Wächter von Demokratie und Menschenrechten wird mehr erwartet. Es muss sich endlich als effektiver Akteur in der Region beweisen.

## UNTERSUCHUNGS- AUSSCHUSS RAFIQ AL-HUSSEINI

Mitte Februar wurde der Leiter des Präsidentenbüros Dr. Rafiq Al-Husseini vom Dienst suspendiert und ein Untersuchungsausschuss unter Leitung von Fatah Zentralkomitee-Mitglied Abu Maher Ghneim eingerichtet. Vorausgegangen waren Enthüllungen im israelischen Fernsehkanal Channel 10 über sexuelle Fehltritte des Bürochefs.

**DIE BILDUNG EINES UNTERSUCHUNGS-  
AUSSCHUSSES IST EIN SCHRITT IN DIE  
RICHTIGE RICHTUNG**

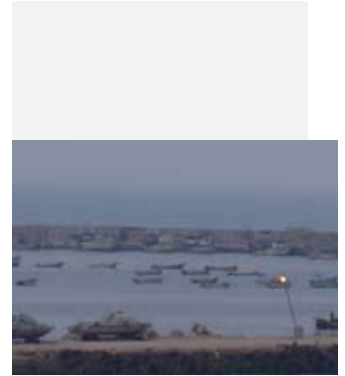
von Hani Al-Masri, Al-Ayyam, 16.02.2010

Der Präsident suspendierte seinen Stabchef Dr. Rafiq Al-Husseini aufgrund des Skandals und veranlasste die Gründung eines Untersuchungsausschusses. Noch nie zuvor hat ein Skandal die palästinensische Öffentlichkeit so beschäftigt wie dieser. Die Reaktion des Präsidenten lässt erkennen, dass Korruption in der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) existiert. Anfangs hatte die PA noch alle Anschuldigungen gegen Dr. Rafiq Al-Husseini als Lügen bezeichnet. Mit der Veröffentlichung des Videos durch israelische Medien wurde die Ausrede der PA unhaltbar. Eine

hochrangige Person wie Al-Husseini darf sich solche Skandale, wenngleich sie persönlicher Natur sind, nicht erlauben. Jenseits der Einberufung des Ausschusses, der ausschließlich aus Fatah-Funktionären besteht, sollte auf jeden Fall eine gründliche und unabhängige Untersuchung aller Korruptionsvorwürfe stattfinden. Um das Gesicht der Palästinenser zu wahren, muss die PA einerseits die Korruption in allen Formen bekämpfen. Andererseits sollten die Funktionen der geheimen Sicherheitsapparate genauer festgelegt werden, denn die Sicherheitsapparate bespitzeln sich zurzeit hauptsächlich gegenseitig und haben ihre ursprünglichen Aufgaben völlig aus den Augen verloren. Die israelischen Medien bezweckten mit der Veröffentlichung des Videos die Einschüchterung des Präsidenten, um ihn zu einer Rückkehr zum Verhandlungstisch zu bewegen. Daher sollte Abbas nur an den Verhandlungstisch zurückkehren, wenn die Grundprinzipien der Verhandlungen genau geklärt sind.

## VERHANDLUNGEN MIT ISRAEL

Der internationale Druck auf die Palästinenser, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, wächst stetig. Seit der letzten Reise des US Gesandten für den Nahen Osten George Mitchell im Januar 2010 konzentrieren sich die Bemühungen der USA und Europas darauf, über „proximity talks“ eine Wiederaufnahme der Verhandlungen zu erwirken. In Palästina stößt eine Rückkehr zu Verhandlungen ohne vorherigen kompletten Siedlungsstopp dagegen auf Kritik.



# CHECK.punkt

**DIE VERHANDLUNGEN WERDEN MIT ARABISCHER UNTERSTÜTZUNG WIEDER AUFGENOMMEN UND DIE VERSÖHNUNG WIRD VON DER INTERNATIONALEN GEMEINSCHAFT AKZEPTIERT**

von Rassem Aabedat, Maan News Agency, 20.02.2010

Alle Nachrichten sprechen von der Wiederaufnahme der israelisch-palästinensischen Friedensgespräche. Abbas hat sich nach massivem amerikanischem und europäischem Druck auf indirekte Gespräche eingelassen. All seine Vorbehalte und Vorbedingungen haben sich in Luft aufgelöst. Seine Strategie, auf US-amerikanischen Druck auf Israel zu setzen, erwies sich als illusorisch. Um aus der Misere herauszukommen und sein Gesicht einigermaßen zu bewahren, bat Abbas Ommar Mousa, den Generalsekretär der arabischen Liga, die Frage der Wiederaufnahme der israelisch-palästinensischen Gespräche im Kreise der Vertreter der arabischen Ländern zu diskutieren. Am Ende der Diskussion soll ein Statement veröffentlicht werden, in dem die PA ermutigt wird, wieder an Verhandlungen teilzunehmen. Dies soll den Eindruck erwecken, dass alle arabischen Staaten Abbas den Rücken stärken wollen. Das Ergebnis sind indirekte Verhandlungen ohne Vorbedingungen. Also weder ein Stopp des Siedlungsbaus noch ein festgelegter Zeitrahmen für die Verhandlungen. Wir kehren damit zum israelischen Spiel zurück: Verhandlungen mit dem Ziel von Verhandlungen. Nur über humanitäre Fragen wird diskutiert: Checkpoints oder die Freigabe der palästinensischen Steuergelder aus Israel. Dies entspricht genau den Absichten Netanjahus, der einen wirtschaftlichen und keinen politische Frieden im Sinn hat.

Was die Versöhnung angeht, muss man endlich aufwachen und verstehen, dass die Versöhnung der Palästinenser keine in-

terne palästinensische Angelegenheit ist. Erst nach der Aufnahme der Verhandlungen werden die USA und EU Abbas erlauben, einen Versöhnungskurs mit Hamas einzuschlagen.

**MIT DER DERZEITIGEN ISRAELISCHEN REGIERUNG IST KEIN FRIEDEN MÖGLICH** von Jihad El-Khazen, Al-Quds, 16.02.2010

In den 90er Jahren dachten wir, dass Frieden möglich sei und akzeptierten weniger als ein Viertel unserer Heimat als Palästina. Zuvor waren alle Palästinenser fest davon überzeugt gewesen, dass das gesamte Land den Palästinensern zustehe und nichts den Israelis gehöre. Trotzdem haben wir uns mit weniger als einem Viertel des Gebiets zufrieden gegeben. Früher sagten wir uns, es gebe keinen, der radikaler als Ariel Sharon sein könnte. Heute haben wir es mit einer israelischen Regierung zu tun, deren Mitglieder alle radikaler sind als Sharon.

Eine Regierung aus Likud, Israel Beitenu und Schas ist eine Schande für die meisten Juden der Welt. Leute wie Netanjahu, Liebermann, Uzi Landau und Danny Ayalon sind keine Leute des Friedens. Man sollte einfach mal schauen, wie Nathan Scharanski, Vorsitzender der Jewish Agency, diese Regierung mit allen Mitteln fördert und weltweit Unwahrheiten verbreitet, um diese Regierung zu unterstützen. Diese Regierung vertritt nicht die Juden der Welt und mit so einer Regierung gibt es gewiss keinen Frieden.



# CHECK.punkt

## QUELLEN

Al-Ayyam, Ramallah  
[www.al-ayyam.com](http://www.al-ayyam.com)

Al-Hayat Al-Jadida, Ramallah  
[www.alhayat-j.com](http://www.alhayat-j.com)

Al-Quds, Jerusalem  
[www.alquds.com](http://www.alquds.com)

Maan News Agency, Bethlehem  
[www.maannews.net](http://www.maannews.net)

Al-Hayat Al-Jadida, Ramallah  
[www.alhayat-j.com](http://www.alhayat-j.com)